

[in Baden] liegen bliben, und h. Landvogt [Jost Amrhyn] nit siglen wollen, stehet es.

Hingegen aber Ermelter H. Bertschinger Crafft H. Landtvogts Spruch seiner Ehren wol bewahrt, und sich vor uns zue benüegen verantwortet, und hierob entschuldiget sein solle, dergestalten dass disere action ... Jme H. Bertschinger und allen seinen angehörigen an ihren Ehren nit praejudicieren oder nachtheilig sein solle." Wenn also Bertschinger und dessen Angehörige im Gebiet eines einzelnen [eidg.] Ortes oder in deren Gemeinen Herrschaften Handel treiben wollten, solle ihnen dies ohne Einschränkung gestattet werden. Wolle sie trotzdem jemand daran hindern, aber sei letzterer gerichtlich zu belangen.

1) vgl. AH 40/141 Anm. 1

AH 40, 280

152

[1639]

A

ZUSAMMENSTELLUNG VON DOKUMENTEN [IN ZUSAMMENHANG DER BESCHWERDEN DER UNTERTANEN DER FREIEN AEMTER, INSBESONDERE UEBER LANDVOGT PETER FURRER UND LANDSCHREIBER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN DASELBST]¹

"Memorial Was für Stukh oder Papyr byhanden syn miesendt die man einanderen noch mit a b c etc. numerieren Kan und Jedes Sonderbar machen.

A Die bekhandtnus [Unter]vogts von Niderwyl da er nit gwüst das anders dan das Kriegswesen beträffe. [Unter]vogts [Kaspar Leuthards] Sohn von Muri gfragt worden ob syn Vater Luthersch worden.

Fend. Nathers bericht was anders derglychen ist von dem Anfang.

Jtem der Jnhalt [Unter]vogt [Hans] Langen [von Hitzkirch] schryben an Aman Luxen [Ammann von Bünzen]².

Hierzuo gehört dan auch was man Jetz von den geschwornen [des Amtes Hitzkirch] vernommen.

B Die specifizierte widerantwort uber die Clagpuncten die daby mundtlich erlütert soll werden.

C Memoriall viler Ursachen der abstellung der schlüffwinkhlen

D Den verlauff und fähler der 3 Teiggnussen [Jakob Hartmann, gen. Wilhelm Tell; Ulrich Koch, gen. Arnold von Melchtal; Andreas Meyer, gen. Werner

Stauffacher] Ire alte thaten und description.

E die Schryben und Missiven von [Bürgermeister und Rat von] Zürich undt
[Schultheiss und Rat von] Lucern

F Kurtze memorial anderer clagpuncten die dan herr Landtvogt [Peter Furrer]
woho [!] vonnöten mundtlich thun kan, mit der boswylern bluotschand er-
gangnen costen, und anderer Sachen von Jme begägnen.

Reformation [Verwaltungsreform in den Freien Aemtern]: Abscheidt derselbi-
gen. Landtsordnung und derglychen sindt für sich selbs.

Nota: was die qualiteten des einen und anderen redliführers betrifft, kan,
ob es vonnötten, mundtlich gredt werden."

- 1) Wahrscheinlich wurden diese Dokumente für die Konferenz der die Freien
Aemter reg. Orte in Bremgarten vom 10. Mai 1639, wo diese Probleme be-
sprochen wurden, benötigt. Beat II. Zurlauben, der diese Liste aufstellte,
nahm an dieser Konferenz als Vertreter Zugs teil.
- 2) s. AH 36/47

AH 40, 281 und 286 - Blatt 286 leer

153

[1649 n. Dezember 15.]

A

NOTIZEN [DES ZUGER TAGSATZUNGSGESANDTEN BEAT II. ZURLAUBEN, INS-
BESONDERE UEBER DIE VON DEN FREMDEN DIENSTEN IN FRANK-
REICH HERRUEHRENDEN FORDERUNGEN DER EIDG. ORTE]

"deren von Zürich [d.h. Bürgermeister und Rat] absächen und intention und wye
Zuo Baden [an der eidg. Tagsatzung vom 15. Dezember] mit vilen ... gründen
die gsanten [Zürichs, Hans Rudolf Rahn und Hans Jakob Leu] widerfochten. Je-
zunder uns [die kath. Orte?] einfangen wellendt Jm Zorn. Sy haben uns Jeder-
zyt Zuo vermindern gesuocht etc. Sagen Nüt von Oberkheitlichen nach [16]36
Ansprachen. die Zyt ist angesetzt - Konigs [Ludwig XIV.] schryben Zuo erwarten.
gsanten gefährlich Niemand von den 5 [kath.] ohrten.¹

Die schryben wytersprächen.

hielte hiemit für nothwendig mit übrigen 4 Catholischen orten [LU, UR, SZ, UW]
Zerath werden.

des [franz.] Ambas[sadoren Jean De la Barde] schryben auch erst ein tag dar-
nach eingelanget.

In der Clusische sach² und vergangne Plünderung In Khilchen.